

Die Nepalhilfe ist groß geworden

Eine Trekkingtour bot nicht nur fantastische Berge: Vor 20 Jahren gründete **MANFRED LOSERT** aus Cadolzburg die Initiative.

CADOLZBURG. Über die faszinierende Bergkulisse hinweg übersah Manfred Losert bei seiner ersten Trekkingtour 1996 in Nepal die bittere Armut der Landbevölkerung nicht. Vor allem die Situation der Kinder, die oft als Tagelöhner ihr Dasein fristeten, weil ihre Eltern den Schulbesuch nicht bezahlen können.

Der Cadolzburger beschloss deshalb 1999, zusammen mit einigen wenigen Gleichgesinnten, einen Hilfsfonds ins Leben zu rufen. Seine ersten Spenden sammelte er mit Diavorträgen, von denen er im Lauf der Jahre über 300 gehalten hat.

Spenden waren das eine, die Vermittlung von Patenschaften für Waisenkinder das andere, um ihnen damit eine höhere Schul- oder Berufsausbildung zu ermöglichen. Immer wieder wurden auch Erwachsene unterstützt, die aufgrund von Unfällen oder Krankheiten medizinische Hilfe benötigten, die sie selbst nicht finanzieren konnten.

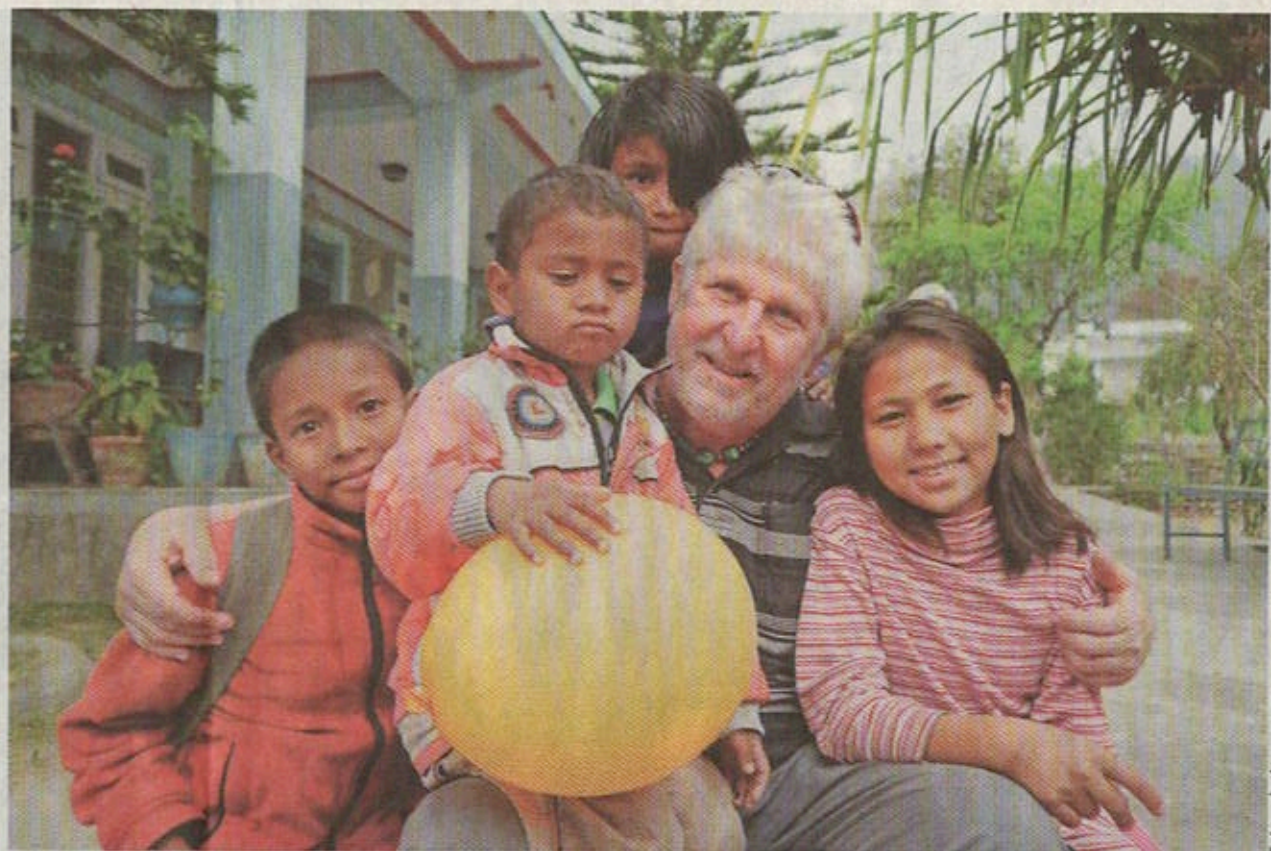
Als genügend Geld zusammengekommen war, wagte sich Losert an die Renovierung und den Umbau von Schulen in Dörfern. Und am 1. Januar 2010 gründete der Cadolzburger mit seinen Mitstreitern schließlich den gemeinnützigen Verein „Nepalhilfe im kleinen Rahmen“. Damit war gewährleistet, dass er auch vom Finanzamt anerkannte Spendenquittungen

ausstellen konnte. Bis zum Jahre 2015 wurden schließlich 21 Schulen renoviert und zwölf neu errichtet. Doch das verheerende Erdbeben im gleichen Jahr zerstörte oder beschädigte alle Gebäude sehr schwer. Die Nepalhilfe organisierte die Entsendung eines Ärzteteams: Für rund 90 000 Euro wurden Medikamente, Lebensmittel, Decken, Zelte und Wellblechtafeln an die Erdbebenopfer verteilt. Dann wurden die beschädigten oder zerstörten Schulen wieder aufgebaut.

Und damit nicht genug: Das Bergdorf Mukhiya Gaun, das ebenfalls durch das Erdbeben zerstört worden war, wurde mit zehn Häusern einfacher, aber ebenfalls erdbebensicher neu aufgebaut. Mit rund 11 000 Euro pro Familie bekamen die Bewohner, die nach dem Erdbeben unter Plastikplanen gehaust hatten, ein neues Zuhause zur Verfügung gestellt.

Bau von Lehmöfen

24 Köchinnen bereiten 800 Kindern in den Schulen der Nepalhilfe täglich ein kostenloses warmes Mittagessen. Die Kosten dafür sind im letzten Jahr gestiegen, da die Kinder nicht nur Reis, sondern auch Nudeln, Hähnchenfleisch und Obst erhalten. Auch für Kleidung wird regelmäßig gesorgt. Über 2500 einfache Lehmöfen hat die Nepalhilfe von



Gerade das Elend der Kleinsten in Nepal hat Manfred Losert berührt. Der Gründer der Cadolzburger Initiative war auf unserem Bild auf Besuch im Kinderdorf in Bakunde.

heimischen Handwerkern bauen lassen, um die offenen Feuerstellen in den Hütten der Bergdörfer zu ersetzen.

Der Firma Uvex bzw. der „Rainer Winter Stiftung“ ist es zu verdanken, dass die Bergbewohner von den Augenoptikerinnen über „Vision for the World“ aus Fürth untersucht wurden und zahllose passende Brillen erhielten. Auch Operationen zur Beseitigung des Grauen Stars wurden veranlasst. Außerdem unterstützt die Stiftung jedes Jahr mit einem namhaften Betrag das „Mittagessenprojekt“. Auch die Entsendung eines

Zahnärzteteams von „Dental Volunteers“ hat die Cadolzburger Initiative wiederholt organisiert.

Große Spender

Dass die Nepalhilfe inzwischen längst erwachsen geworden ist, zeigt auch die Geldmenge, die sie bewegt. Kurz vor Jahresschluss hat das Spendenaufkommen die Grenze von zwei Millionen Euro überschritten. Diese Erfolgsgeschichte resultiert aus der Großzügigkeit vieler Geldgeber, der kleinen wie der großen. Immer wieder sind es auch Firmen, die sich engagieren, unter anderem neben

Uvex auch Gartenwelt Dauchenbeck oder Cadolto.

Und natürlich spielt auch der alljährliche Kalender eine wichtige Rolle, dessen Reinerlös komplett an den Verein fließt. Erhältlich ist er bei Manfred Losert (Tel. 09103-8156, Fax: 09103-713613, E-Mail: manfredlosert@online.de). Er gibt auch Auskunft über weitere Verkaufsstellen in Stadt und Landkreis. **fn**

INFO

Nähere Informationen zu den Projekten und zu weiteren Themen unter www.nepalhilfe-im-kleinen-rahmen.de